

## Sorge wegen Straßen- und Luftverkehr



Von Britta Wieschenkämper

Do, 01. Februar 2018

Lörrach

### **Hauinger Ortschaftsrat fordert wegen Bau des Zentralklinikums Verkehrszählungen / Votum für Umgestaltung des Ortseingangs.**

LÖRRACH-HAUNGEN. Die Hauinger Ortschaftsräte befürchten deutlich mehr Verkehr im Dorf wegen des Baus des Zentralklinikums. Sie fordern im Zuge der Verlegung der Landstraße 138 eine bauliche Umgestaltung der Ortseinfahrt Steinenstraße vor der Steinenbachbrücke. So soll der Ortseingang deutlich erkennbar werden, damit Autofahrer vom Gas gehen. Dem stimmten alle Ortschaftsräte bis auf Ralf Matje (Freie Wähler) zu. Er befürchtet Behinderungen am Ortseingang. Außerdem fordern die Ortschaftsräte Verkehrszählungen vor und nach dem Klinikbau.

Klaus Dullisch, Fachbereichsleiter Straßen/Verkehr/Sicherheit, erläuterte im Ortschaftsrat die derzeitigen Planungen der Verkehrsanbindung beim Zentralklinikum. Es soll eine "große Lösung" erreicht werden mit einer kreuzungsfreien Zufahrt von der B 317 zum Klinikum und einer Unterführung unter der Bahn. Die L 138 werde verlegt: Im Bereich Entenbad in den Norden, um Platz für das Klinikum zu schaffen, dahinter dann in den Süden bis zur Bahnlinie, damit sie nicht mehr durchs Wasserschutzgebiet führt. Was mit der alten Landstraße dann passiert, sei noch nicht sicher.

Dullisch machte deutlich, dass diese "große Lösung" nur in Etappen erreicht werden kann. "Um eine Unterführung unter der Bahnlinie und unter der Bundesstraße zu bauen, bedarf es Zeit, das ist sehr aufwändig", sagte er. Nach momentaner Planung würden zunächst die Erschließung des Zentralklinikums und die Verlegung der Landstraße realisiert.

Zwar liege das Baugebiet des Klinikums zu 80 Prozent auf Brombacher Gemarkung, sagte der Hauinger Ortsvorsteher Günter Schlecht. "Gefühlt ist es aber ein Hauinger Thema, sowohl was die Bebauung als auch was den Verkehr betrifft." Insbesondere die erwartete größere Verkehrsbelastung sorgt die Ortschaftsräte.

Wenn die kreuzungsfreie Anbindung an die B 317 erst zu einem späteren Zeitpunkt erfolgen kann, habe das gravierende Auswirkungen auf den Verkehr in den Ortschaften und insbesondere auf die Querspanne zwischen B 317 und L 138 im Entenbad. "Diese ist jetzt schon überlastet und ein Unfallschwerpunkt", sagte Annette Bachmann-Ade (SPD). Sie forderte zu prüfen, ob zur L 138 von dort aus eine abknickende Vorfahrt gemacht werden kann.

### **Hubschrauberlandeplatz weit weg von Wohnbebauung**

Jürgen Weltin (CDU) kritisierte, dass der Baustellenverkehr die Ortschaften belaste, wenn die Baustellen nicht über die B 317 erreicht werden können, weil die Anbindung erst später erfolgt. "Wir werden uns wehren, wenn zu viel Verkehr entsteht", sagte er. Gerd Turowski (CDU) betonte, wenn das Klinikum mal fertig ist, würden die Menschen aus dem Kandertal dorthin immer durch Haagen und Hauingen fahren, denn über den Wittlinger sei die Strecke dann am kürzesten. Der Ortsvorsteher von Haagen, Horst Simon, war als Gast in Hauingen. Er gab zu bedenken, dass durch die neuen Baugebiete Belist und Neumatt-Brunnwasser zusätzlicher Verkehr entstehen würde.

Schlecht forderte erneut ein Gesamtkonzept der Verkehrsüberwachung. In die Planungen zur Verkehrsanbindung des Klinikums müsse auch Steinen eingebunden werden, denn der Verkehr, der durch die umgelegte Landstraße fließt, lande schließlich in Steinen auf Höhe des Recyclinghofes. Schlecht betonte, dass die Verkehrsbelastung für die Ortschaft nicht geringer gewesen wäre, wenn das Klinikum in Schopfheim gebaut würde. Er forderte, dass der Hubschrauberlandeplatz

möglichst weit von der Wohnbebauung entfernt angelegt wird.

Ressort: [Lörrach](#)

Veröffentlicht in der gedruckten Ausgabe der BZ vom Do, 01. Februar 2018:

» Zeitungsartikel im Zeitungslayout: [PDF-Version herunterladen](#)

---

## Kommentare

Damit Sie Artikel auf badische-zeitung.de kommentieren können, müssen Sie sich bitte einmalig bei "Meine BZ" registrieren. Bitte beachten Sie [unsere Diskussionsregeln](#), die [Netiquette](#).

---